

Grabpflege wird erleichtert

Genossenschaft der Friedhofsgärtner spendet 1000 blaue Gießkannen

Im Kontrast zum Grau des Himmels, das das Bild des Melatenfriedhofs gestern Vormittag prägte, leuchteten den Besuchern schon von weitem die hellblauen Gießkannen entgegen. 1000 Exemplare der auffälligen Kannen spendete die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner für die Wasserstellen der 55 städtischen Friedhöfe. „Wir haben den Zeitpunkt bewusst so gewählt, weil nächste Woche der Sommer beginnt“, scherzte Geschäftsführer Josef Terfrüchte bei der Übergabe der Spende an Gärtnermeister Peter Lejeune.

Die Aktion werde in diesem Jahr bereits zum vierten Mal durchgeführt und solle nicht nur der Stadt, sondern vor allem den Bürgern zugutekom-



Die neuen Kannen testen (v.l.) Josef Terfrüchte, Reinhard Muck und Peter Lejeune. (Foto: Gauger)

men, erklärte Terfrüchte. „Die Grabpflege ist ein wichtiger Teil der Trauerbewältigung. Wir wollen es den Menschen erleichtern, sich um die Ruhestätte ihrer Angehörigen zu kümmern – vor allem, wenn jemand eine weite Anreise hat.“

Die Farbe der Kannen habe sich bewusst vom handelsüblichen Grün oder Gelb ab, sagte Reinhard Muck, stellvertretender Leiter des Grünflächenamts, und fügte appellierend hinzu: „Wir hoffen, dass sie von den Besuchern angenommen, aber nicht mitgenommen werden!“ Für alle, die es in der heißen Jahreszeit nicht schaffen, sich selbst um die Grabpflege zu kümmern, gibt es den Gießdienst, den die Friedhofsgärtner anbieten. (gro)